

	<p>Objekt: Fußschale aus Bergkristall, 1667</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK blau 39</p>
--	---

Beschreibung

Am Schaft unter dem Boden der Kupa verweist das markgräfllich badische Wappen auf den Vorbesitzer. Diese Kristallschale gehörte zu den Objekten, die als Geschenke in die württembergische Kunstkammer kamen. Sie wurde 1668 von Markgraf Ferdinand Maximilian von Baden-Baden (1625-1669) dem württembergischen Herzog Eberhard II. (reg. 1633-1674), der um den Wiederaufbau der württembergischen Kunstkammer bemüht war, verehrt.

In die Kristallschale und den Fuß sind mythologische Szenen eingeschnitten. Die emaillierten Goldfassungen sind mit Granatsteinen und kleinen Widderköpfen, an deren Hörnern Girlanden hängen, geschmückt. Auf der Fassung des Balusterfußes befindet sich eine Widmung aus dem Jahr 1667, wohl von Abraham Dauphin.

Grunddaten

Material/Technik:	Bergkristall, Email, Silber, geschnitten
Maße:	Höhe: 16 cm, Breite: 25,4 cm, Tiefe: 17 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Abraham Dauphin (1629-1682)
	wo	Straßburg
Hergestellt	wann	1667
	wer	
	wo	Baden (Land)

Wurde genutzt	wann	
	wer	Ferdinand Maximilian von Baden-Baden (1625-1669)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bergkristall
- Emaildekor
- Fußschale
- Tierkopf
- Trinkgeschirr
- Widder

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 63, Anm. 156
- Knorre, Gertrude von (1981): Barock in Baden-Württemberg : vom Ende d. Dreissigjährigen Krieges bis zur Franz. Revolution; Ausstellung d. Landes Baden-Württemberg; Bad. Landesmuseum Karlsruhe, Schloss Bruchsal vom 27. Juni - 25. Oktober 1981 / . Karlsruhe, S. S. 475
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 169